



WEGGEFÄHRTE

ST. PETER UND PAUL
KATHOLISCHE KIRCHE IN ESCHWEILER-MITTE

Ausgabe
September 2020



Foto: Andreas Wachter, pfarrbriefservice.de

Für diese irre Welt

Gott der vielen Namen.
Ich möchte einstehen für das, was mir heilig ist.

Ich merke:
Die Krisen dieser Welt gehen nicht an mir vorbei.
So viele Kriege. So viele Flüchtlinge. So viele Tote.
Ich leide mit. Ich hoffe mit.
Ich möchte die Nöte an mich heranlassen.
Ich will nicht weggucken, wegfühlen, weiterzappen.
Ich kann nicht zur Tagesordnung übergehen.

Ich möchte nach meinem Weg suchen,
an dieser Welt mitzuwirken zum Guten.
Ich sehe die Realität,
die mich an den Möglichkeiten zweifeln lässt.
Und ich danke dir für jede Spur von Segen,
für jede Idee, Erfahrung, für die Kraft, die ich habe.
Ich brauche deine schöpferische Geistkraft.
Ich möchte einstehen für das, was mir heilig ist.

Ich bete für die Verantwortlichen,
die Kirchen, die Minderheiten und die Bevölkerung
in Afghanistan, in der Ukraine, in Syrien,
im Irak, in Pakistan, in Kaschmir,
in Israel und Palästina.
Ich bete, dass Wege gefunden werden,
damit Menschen mit verschiedenem Glauben,
verschiedenen politischen Zielen zusammenleben können in Frieden.

Ich bete darum, dass die großen Werte, die das Leben schützen,
bedeutender werden als unsere Unterschiede.
Ich möchte einstehen für das, was mir heilig ist.
Gott der vielen Namen.

Christina Brudereck

Gemeindereferentin Heike Sorgenfrey



Austräger Weggefährte gesucht

Ab sofort suchen wir einen neuen Austräger für die Merkurstraße und Nothberger Straße (150 Stück). Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Telefon 26097).

Nachrichten aus der Gemeinde

Vorstellung Ina Keulertz

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeinden,

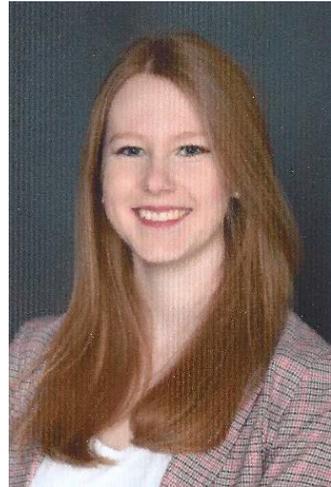
mein Name ist Ina Keulertz, ich bin 26 Jahre alt und die neue Pastoralassistentin in der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul in Eschweiler-Mitte. Gerne möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Geboren und aufgewachsen bin ich in Erkelenz. Bereits in jungen Jahren habe ich mich in der dortigen Pfarrei Christkönig ehrenamtlich engagiert. Meine Schwerpunkte lagen vor allem in der Messdiener- und Jugendarbeit. Daneben war ich auch im kirchenmusikalischen Bereich sehr aktiv. Ich habe nicht nur in verschiedenen Chören mitgesungen, sondern auch regelmäßig Organistendienste in den Außengemeinden übernommen.

Da der christliche Glaube mich bei all meinem Tun trägt und mir die abwechslungsreiche Arbeit mit Menschen sehr viel Freude bereitet, habe ich mich nach meinem Abitur dazu entschlossen, an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn Katholische Theologie zu studieren. Auch hier konnte ich mich nebenher im Mentorat für die Studierenden der Katholisch-Theologischen Fakultät auf unterschiedliche Art und Weise einbringen.

Nun darf ich meine Berufseinführungsphase hier bei Ihnen absolvieren. Während dieser Zeit wird Pastoralreferentin Sr. Martina Kohler meine Praxisanleiterin sein. Ich freue mich auf die zahlreichen Begegnungen mit Ihnen und die vielen spannenden Aufgaben, die auf mich warten.

Herzliche Grüße
Ina Keulertz



Vorstellung Tobias Kölling

Liebe Eschweilerinnen und Eschweiler!

Ab 1. September 2020 gehöre ich ganz offiziell zum großen Team der Kirche in Eschweiler, die in, für und mit den Menschen in Eschweiler arbeiten. Ich werde mich vor allem um die Themen Jugend und Öffentlichkeitsarbeit kümmern – und mich dazu natürlich erstmal umsehen. Mein Büro habe ich in Dürwiß (Dürwißer Kirchweg 1b).

Ich heiße Tobias Kölling und bin 40 Jahre alt. Seit über 20 Jahren bin ich getauft und gefirmt. Direkt danach begann ich Theologie zu studieren; bis zum Vordiplom in Münster, dann habe ich mein Diplom in Bonn gemacht. Parallel habe ich lange im Kino gearbeitet und dort viele weitere Erfahrungen mit Menschen gemacht; vor allem habe ich dort gelernt ‚mit den Augen von Kunden‘ zu sehen. Und seit 2013 bin ich im Bistumsdienst; zuerst in der Assistenzzeit in Aachen West und der Katholischen Studentengemeinde, dann vier Jahre in Viersen für gemeindliche Jugendarbeit und eine regionale Jugendkirche, sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Im letzten Oktober habe ich geheiratet und bin grade frisch mit meiner Frau in Aachen zusammengezogen, so dass wir über acht Jahre Fernbeziehung endlich beenden können. Umso schöner, dass sich dann auch eine passende Stelle in Eschweiler fand.

Neben der Arbeit vor Ort bin ich gewähltes Mitglied in der Berufsgruppenvertretung der PastoralreferentInnen, schreibe manchmal für raumraschen.de und mache eine Ausbildung in klientenzentrierter Kommunikation (Carl Rogers) für die Seelsorge.

Privat spaziere ich gerne, fotografiere und schreibe, und sammle Filme, Hörspiele und Bücher. Und kümmere mich um Wilma, eine schwarze Katze.

Ich bin sehr gespannt, was ich in Eschweiler vorfinden werde. Mit Blausteinsee und Inde habe ich schon erste Wanderziele entdeckt, das Projekt „Heute-beim-Bier“ war mir bis Viersen positiv aufgefallen und der Plan hauptamtlich alle drei GdGs von Eschweiler gemeinsam in den Blick zu nehmen war mir sehr sympathisch.

Was ich selber mitbringe, kann ich erstmal nur andeuten: Mir ist in meiner Arbeit wichtig, dass all das, was wir glauben, auf vielen Ebenen erfahrbar, erlebbar ist: In der Begegnung zwischen zwei oder mehr Menschen, in den verschiedensten Kontexten von Kunst und Kreativität (Texte lesen und schreiben, Musik, Theater, Filme).

Dabei habe ich für mich ein „sowohl-als-auch“ entdeckt:

- Natürlich geht es nicht darum etwas einfach hinzuschludern – zugleich aber lässt sich im scheinbar „Unperfekten“ oft das tiefer liegende Perfekte entdecken.
- Natürlich geht es um ein Erinnern von Traditionen, aber auch um das Entdecken unerwarteter Möglichkeiten.
- Natürlich kann ich mein Wissen und meinen Glauben weitergeben, aber wie oft schon haben mich gerade unerwartete gemeinsame Entdeckungen oder Sätze meines Gegenübers überrascht und auf einen neuen Weg gebracht. Dialog ist für mich, wenn beide durch eine Begegnung verändert werden können.



Freude ist mir dabei besonders wichtig. Zu meinen Lieblingsziten gehört der Satz von Teilhard de Chardin, dass Freude ein untrügliches Anzeichen der Anwesenheit Gottes ist. Zuletzt: Mich prägte sehr, als ich im Studium lernte, dass Gott Liebe ist - und Liebe das "Anerkennen des Anderen als Anderen". Und dass jeder, der das erlebt, Freiheit erlebt. Das kannte ich selbst: Mit zwölf Jahren fragten mich Menschen vom evangelischen Campingprojekt "Kirche unterwegs" ob ich nicht mitmachen wollte. "Ich bin doch nicht getauft" sagte ich. Und man sagte sofort "Das macht überhaupt nichts. Wenn Du mitmachen willst, freuen wir uns." - Dieses Gefühl, ganz unkompliziert aufgenommen zu werden, habe ich bis heute nicht vergessen. Und möchte es in meiner Arbeit gerne weitergeben. Denn davon bin ich überzeugt: Jeder von uns ist ein Original – keiner eine Kopie.

Das alles wird jetzt unter Corona-Bedingungen natürlich eine Herausforderung. Daher tüftele ich schon, wie ein Einstieg, ein gegenseitiges Kennenlernen gut machbar ist. Ich lass mir was einfallen – versprochen! In jedem Fall freue ich mich auf die Arbeit in Eschweiler sehr!

Bis bald!

Ihr Tobias Kölling

Foto:Uwe Rieder

Neuer Trauergesprächskreis im September

„Auf der Suche nach neuen Lebensquellen...“ - Unter diesem Motto trifft sich im September ein Trauergesprächskreis unter der Begleitung von Sr. Martina Kohler (Pastoralreferentin).

Der Kurs ist gedacht für alle, die einen nahestehenden Menschen durch den Tod verloren haben und sich in der Situation der Trauer mit anderen austauschen möchten. Die Gespräche sollen helfen, besser mit der Trauer leben zu lernen und für sich selbst wieder neue Lebensperspektiven zu entwickeln.

Es soll Raum sein, in dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer so sein dürfen, wie sie sich gerade fühlen. Wir wollen miteinander sprechen oder auch schweigen. Inhaltliche Impulse werden Anregungen geben, besser verstehen zu lernen, was im Prozess der Trauer geschieht. Vielleicht werden Sie dabei erfahren, dass sich Lasten gemeinsam leichter tragen lassen.

Ort: Pfarrhaus St. Peter und Paul, Dürener Str. 29, 52249 Eschweiler

Zeit: 7., 14., 21. und 28. September 2020,

jeweils montags von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Da die Treffen eine thematische Einheit bilden, wird die Teilnahme an allen 4 Terminen vorausgesetzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis eine Woche vor Beginn im Pfarrbüro St. Peter und Paul, Tel.: 02403/26097.

Kinder- und Familien

Eschi hat schlechte Laune, ...

... denn er kann weiterhin nicht zusammen mit seinen Freundinnen und Freunden Gottesdienst feiern.

Immer noch ist der Zugang zu den Gottesdiensten eingeschränkt, auch in der Kinder- und Familienkirche. Dadurch ist es immer noch nicht möglich, mit einer größeren Zahl von Kindern in der Kirche zusammen zu kommen. Sobald sich das ändert, geben wir Bescheid.

Es gibt aber trotzdem zwei Möglichkeiten, *Eschi* immer wieder zu sehen: Im Internet auf der Seite www.christ-in-eschweiler.de und in der Kinder- und Familienkirche, wo *Eschi* jetzt (vom Haupteingang aus gesehen links) einen eigenen Eingang hat. Im Internet und in der Kirche gibt es immer wieder neue Geschichten, Mal- und Bastelanregungen und anderes mehr.

Die Eschi-Tür der Kirche St. Bonifatius in Eschweiler-Dürwiß ist (außerhalb der Gottesdienstzeiten) täglich von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet.



Das Eschi-Team

Bild: Leonie Herzog für Eschi Kinder- und Familienkirche

Jugend

Messdiener St. Peter und Paul

Rückblick:

Durch einige Lockerungen und besondere Vorsichtsmaßnahmen, war es uns möglich Mitte Juli eine kleine Veranstaltung stattfinden zu lassen. So stand ein gemeinsames Kerzenbasteln auf dem Plan. Dabei sind wirklich tolle Kerzen entstanden, die am 16. August nach den Sonntagsmessen zur Gunsten der Messdienerkasse verkauft wurden. Vielen Dank für die Spenden!



Das angekündigte Fußballturnier konnte leider trotz aller Vorsichtsmaßnahmen nicht stattfinden. Wir hoffen also auf eine Möglichkeit im nächsten Jahr daran teilzunehmen.

Vorschau:

Für Mittwoch, 23. September ist eine große Messdieneraktion für ganz Eschweiler geplant. Auch hier werden noch weitere Infos folgen. Tragt euch den Termin schon einmal in den Kalender ein.

Am Sonntag, 27. September, findet ein Spielenachmittag für alle Messdienerinnen und Messdiener statt. Ab 16 Uhr geht's los. Ganz besonders sind auch alle Kommunionkinder eingeladen. Heißt diese also herzlich Willkommen. Weitere Infos folgen per Mail.

Wichtig:

Die Pandemie ist ja wie allseits bekannt noch nicht zu Ende. Solltet ihr euch entschließen wieder dienen zu wollen (in Peter und Paul oder in Röhe) bzw. wollt ihr aus verschiedenen Gründen in nächster Zeit nicht dienen, sagt uns bitte Bescheid. Luis und Lea erstellen den Plan und brauchen deshalb auch immer wieder eine Info darüber.

Senioren

Treffen für Senioren

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen müssen zurzeit die regulären Senioren-Nachmittage in St. Antonius, St. Peter und Paul und St. Bonifatius ausfallen. Das fällt allen Beteiligten sehr schwer und ist sehr schade. Als Alternative in dieser schwierigen Zeit laden wir auf Initiative des Seniorenkreises von St. Peter und Paul zu einem geselligen Nachmittag am Donnerstag, dem 8. Oktober 2020 um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul ein. Selbstverständlich werden alle bestehenden Hygienevorschriften eingehalten. Zu Beginn wird Pfr. Michael Datené einen Gottesdienst feiern. Im Anschluss daran gibt es unter Wahrung der Abstandsregelung die Möglichkeit zum Austausch. Als kleines „Highlight“ wird es eine musikalische Darbietung vom beliebten Duo „Magic Moments“ geben.

Wichtig: Dringend notwendig ist die vorherige Anmeldung im Pfarrbüro von St. Peter und Paul, Tel. 26097. Ohne vorherige Anmeldung ist keine Teilnahme möglich, da leider immer noch die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Anmeldeschluss ist der 30. September 2020.

Herzliche Einladung an die Senioren von St. Antonius, St. Peter und Paul und St. Bonifatius.

Pfr. Michael Datené, GR Petra Minge, Caren Leuchter und Marga Stork

Eine Ära geht zu Ende

Wir müssen Abschied nehmen. Die Katholische Frauengemeinschaft von St. Peter und Paul löst sich zum Ende des Jahres 2020 auf. Ursprünglich schon im Jahr 1882 als „katholischer Mütterverein“ gegründet, wurde der Verein während der NS Zeit aufgelöst. 1968 fand dann die Neugründung als „kfd Katholische Frauengemeinschaft Deutschland“ statt. In den vielen Jahren des Bestehens kümmerten sich die engagierten Mitglieder



des Vorstands um die Frauen in der Pfarre St. Peter und Paul. Viele Aktivitäten wie die Gestaltung von Mai- und Rosenkranzandachten, die Kräuterweihe im August, Tages-Ausflüge und Feiern im Advent gehörten ebenso zum Programm wie der Krankenbesuchsdienst oder der jährliche Einkehrtag am „Ascher-Donnerstag“. Die Frauen haben sich stets in das kirchliche Leben eingebracht und es mit ihrer Arbeit bereichert, dafür gehört ihnen unser aller Dank. Ganz besonders danken möchten wir aber dem aktuellen Vorstand: der Vorsitzenden Brigitte Esser, Maria Buchholz, Magda Piechotta und Thea Körfer. Sie alle und im ganz besonderen Maße Frau Esser haben sich in den letzten 25 Jahren um die Organisation und Durchführung aller Aktivitäten verdient gemacht. Auch die Durchführung der großen Karnevalssitzung der Frauengemeinschaften lag Brigitte Esser immer am Herzen. Unermüdlich plante und organisierte sie und begrüßte das Publikum der "Kult-Sitzung" dann höchst persönlich mit einem erleichterten, fröhlichen: Eschweiler Alaaf. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott. Leider unterliegt auch die kfd dem Wandel der Zeit und so haben sich die jetzt verbliebenen Mitglieder aufgrund der Überalterung und des fehlenden Nachwuchses entschieden, die Frauengemeinschaft aufzulösen. So sagen wir schweren Herzens „Danke und auf Wiedersehen“.

In der Messe am Sonntag, 6. September um 9.30 Uhr in St. Peter und Paul werden wir uns bei den Damen des Vorstands bedanken und sie gebührend verabschieden. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.

Petra Minge

Bild: Peter Weidemann, aus Pfarrbriefserviche.de

Es war eine tolle „Kevelaer-Woche“.

Die alternative Kevelaer-Woche vom 2. bis zum 9. August war für alle ein Erlebnis und hat gezeigt, dass die Gebetsgemeinschaft auch andere Wege gehen kann. Höhepunkt der Woche war sicherlich die feierliche Messe im Pax-Christi-Forum in Kevelaer, die von über 100 Christen aus Eschweiler sehr gut besucht war. Präses Pfr. Datené und der Präfekt der Bruderschaft brachte die geweihte Kevelaerkerze zur Kerzenkapelle.



Dort wurde die Kerze aus Eschweiler aufgestellt und angezündet. Es war im Wallfahrtsort eine bemerkenswerte Bruderschaftsfeier, die auch von Pilgerinnen und Pilgern besucht wurde, die den Weg an den Niederrhein zu Fuß gegangen waren. Die Angebotstermine der Bruderschaft: Station am Hastenrather „Apfel-Kapellchen“, der Kreuzweg in Kinzweiler; der Engel des Herrn an der Marienkirche in Röthgen, sowie die Freiluftmesse mit anschl. Frühstück im Bonifatius-Forum in Dürwiß waren alle sehr gut besucht. Menschen treffen Menschen, vereint im Gebet, Freude in der Natur sind auch in „Coronazeiten“ möglich.

Franz-Josef Dittrich

Heimbach-Bruderschaft St. Michael

Liebe Pilgerinnen und Pilger!

Leider muss auch unsere Wallfahrt zur Schmerzhaften Mutter nach Heimbach wegen Corona ausfallen. Wir hatten gehofft, dass bis Mitte September alles besser ist. Darum haben wir auch mit einer Absage so lange gewartet. Aber es ist zu riskant, zumal ein Großteil von euch ja schon älter ist. Die Infektionszahlen steigen wieder und die Gefahr einer Ansteckung ist auch für uns vorhanden, da wir öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Außerdem ist beten und singen mit Maske wohl schwer möglich.



Noch eine traurige Mitteilung: Wie schon im letztem Jahr angekündigt, hört der Vorstand unserer Bruderschaft dieses Jahr mit seiner Arbeit nach 25 Jahren auf. Ein neuer Vorstand hat sich leider nicht gefunden. Das bedeutet, dass sich die Bruderschaft wie bereits angedeutet nun auflöst. Das zur Zeit noch in der Kasse befindliche Geld (ca. 300 €) wird dem Förderverein der Pfarre in Heimbach überwiesen.

Wir danken für die lange Treue und empfehlen unsere Nachbar-Bruderschaften in Eschweiler, besonders in Röhe für weitere Wallfahrten.

Alles Gute für Euch und Gottes Segen, bleibt gesund!
Das wünscht euch der alte Vorstand

Helmut Billig, Marie-Luise Philippe und Maria-Luise Herrmann

Infos des Trägervereins Eschweiler-Ost (BEO e.V.)

Ab sofort darf wieder in der Bürgerbegegnungsstätte, Moselst., 10, gefeiert werden: Feiern wie Kommunion, Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten, sonstige Anlässe...

Ein Hygienekonzept liegt vor und muss strikt eingehalten werden.

Weitere Infos unter 0157 529 10 957.

Ab September laden wir wieder gerne zu den beliebten Senioren- und Kinder-Bingo Nachmittagen ein.

Ein Hygienekonzept liegt vor und muss streng eingehalten werden.

Senioren Bingo-Nachmittag - 20. September 2020, 15 bis 17 Uhr, (bis 15 Personen)

Kinder Bingo-Nachmittag 11. Oktober 2020, 14 bis 16 Uhr, max. bis 12 bis 15 Kinder

Anmeldungen erforderlich bei Sara Levi 0157 529 10 957

Die Senioren- und Kinder-BINGO Nachmittage finden wieder alle 2 Monate statt.

Gerne laden wir Sie ein, mit uns gesellige Stunden mit Gewinnen, Kaffee und Getränken zu verbringen.

Weitere Aktivitäten:

ZUMBA Tanz geplant. Termine werden noch bekannt gegeben.

Für Ideen und sonstige Aktivitäten sind wir offen. Auskunft bei Sara Levi, Tel.-Nr. 0157 529 10 957

Sara Levi

Vorsitzende des Trägervereins Eschweiler-Ost (BEO e.V.)

Oktav „Zur schmerzhaften Muttergottes“

St. Cäcilia, Nothberg 13. bis 20. September

Sonntag	13. September	9:30 Uhr	Hl. Messe und Eröffnung der Oktav Prediger: Generalvikar Dr. Andreas Frick
Montag	14. September	6:00 Uhr 18:00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Prediger: Regens Monsignore Dr. Stefan Dückers
Dienstag	15. September	6:00 Uhr 14:30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe
Mittwoch	16. September	6:00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	17. September	6:00 Uhr 10:30 Uhr 18:00 Uhr	Hl. Messe Wallfahrt der Kinder Hl. Messe Prediger: Dr. Andreas Möhlig, Kornelimünster
Freitag	18. September	6:00 Uhr 16:00 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr 19:30 Uhr	Hl. Messe Ewiges Gebet der Pfarrei Heilig Geist Gebet der Kath. Frauengemeinschaft anschl. Beichtgelegenheit Hl. Messe Prediger: Domkapitular Markus Bruns, Heinsberg Lichtandacht zu Ehren der Gottesmutter Maria Junger Chor St. Cäcilia Nothberg
Sonntag	20. September	8:45 Uhr 9:30 Uhr 17:30 Uhr	Beichtgelegenheit Hl. Messe zum Ende der Oktav Junger Chor St. Cäcilia Nothberg Prediger: Diakon Achim Jaskulski Diözesanreferent für die Priester Schlussandacht Junger Chor St. Cäcilia Nothberg Prediger: Weihbischof Karl Borsch

Stephanie Mende:

Um Gottes willen. Warum Menschen heute ins Kloster gehen

Was bewegt im 21. Jahrhundert noch immer manche Frauen und Männer dazu, ihr Leben ganz Gott zu weihen? Die Journalistin und Autorin Stephanie Mende hat 16 Nonnen und Mönche besucht und mit ihnen Gespräche geführt über das Ordensleben und über ihre Beweggründe, sich gerade für diese Lebensform zu entscheiden. In ihrem Buch fasst sie diese Gespräche zusammen, immer wieder mit Zitaten durchsetzt. Es sind umfassende Einblicke in die Lebenswege und die Ansichten der elf Frauen und fünf Männer (zwischen 26 und 92 Jahren), die ein vielschichtiges und manchmal auch überraschendes Bild vom modernen Ordensleben zeichnen.



Frauen und Männer mit ganz „normalem“ Lebensweg

In der Mehrzahl sind es Frauen und Männer, die bereits einen ganz „normalen“ Lebensweg eingeschlagen hatten als Physiker oder Sozialpädagogin, als Apothekerin oder als Bürokauffrau, als Bauschlosser oder Krankenschwester, manchmal auch in einer Beziehung lebten, die dann aber immer stärker die Berufung zum Ordensleben spürten, bis sie schließlich irgendwann den entscheidenden Schritt ins Kloster wagten. Dieser Schritt war für sie aber keine Weltflucht oder Abschottung. Im Gegenteil erleben sie den Verzicht auf materielle Güter wie auf eine sexuelle Beziehung als große innere Freiheit, die es umso mehr ermöglicht, „intensiv mit den Menschen unterwegs und dem Leben zugewandt“ zu sein.

Individuelle Stärken entfalten

Beim Lesen hat man das Gefühl, dass alle porträtierten Nonnen und Mönche ihre individuellen Stärken erst im Kloster zur Entfaltung bringen konnten. Es ist auch die Überzeugung spürbar, den richtigen Weg gewählt zu haben – und selbst eine ehemalige Schwester, die nach einigen Jahren das Kloster wieder verlassen hat, sieht ihre Zeit im Kloster nicht als Irrweg, sondern als wertvolle Etappe auf ihrem Lebensweg.

Dabei wird aber kein idealisiertes Klosterleben ohne alle Schwierigkeiten gezeichnet, auch Probleme und Schwächen werden ehrlich geschildert. Dennoch gelingt es dem Buch, die Faszination des Ordenslebens ein Stück weit zu vermitteln, was sich am besten zusammenfassen lässt in der Aussage: „Nicht leicht, aber wunderschön“. So kann das Buch einen wertvollen Beitrag dazu leisten, die zeitlose Aktualität dieser religiösen Lebensform aufscheinen zu lassen. (*Sankt Michaelsbund*)

Stephanie Mende: Um Gottes willen. Warum Menschen heute ins Kloster gehen.

Asslar, adeo Verlag, 2020. 222 S. 18,00 €

Text: Sankt Michaelsbund. Bild: adeo Verlag, beides in: Pfarrbriefservice.de